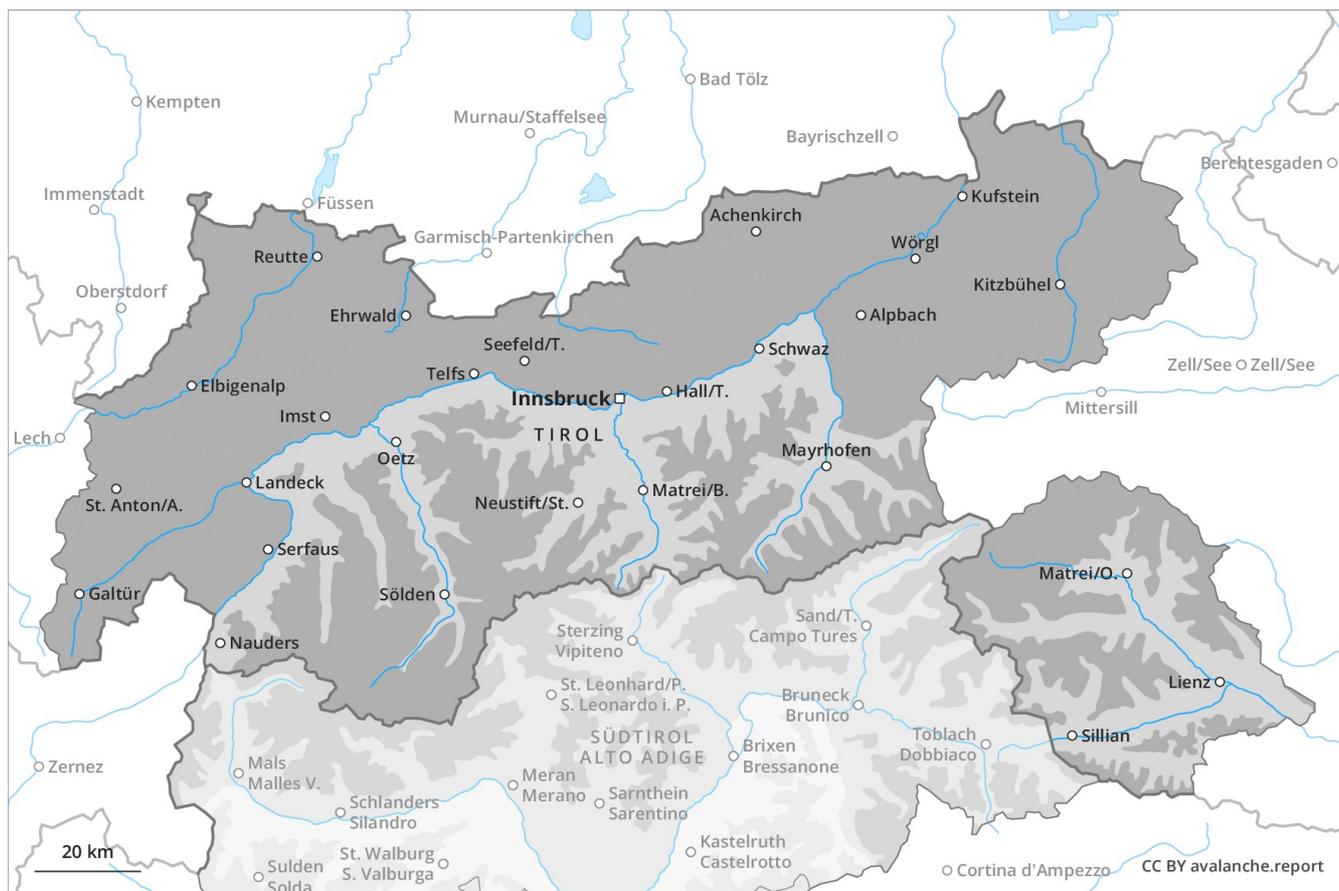


Lawinenvorhersage Montag 11.02.2019

Veröffentlicht am 11.02.2019 um 11:29



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet verbreitet 20 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

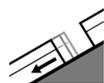
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

Friscen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Seit gestern fiel mehr Schnee als erwartet. Es fielen verbreitet 30 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 60 cm. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Frischen Triebsschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet verbreitet 20 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Triebsschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Triebsschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 2300 und 2600 m. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 12.02.2019



Frischen Tribschnee beachten. Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen vor allem mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen zwischen etwa 1800 und 2600 m. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

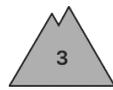
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Es fallen verbreitet verbreitet 5 bis 20 cm Schnee. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Tief in der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

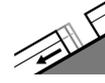


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 12.02.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden umfangreiche Tribschneeansammlungen. Es sind einzelne spontane trockene Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Heikel sind auch Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation günstiger. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Frische Tribschneeansammlungen liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf weichen Schichten. Neu- und Tribschnee liegen auf Oberflächenreif. Dies an Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze und unterhalb der Waldgrenze. Im unteren Teil der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Altschneedecke ist in tiefen Lagen feucht. Dies an Sonnenhängen.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.